



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Christian Magerl**
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 05.08.2016

Reifenabrieb im Luftverkehr

Im Schlussbericht „Ermittlung der Feinstaubemissionen in Baden-Württemberg und Betrachtung möglicher Minderungsmaßnahmen“ aus dem Jahr 2003 wird für den Flugverkehr ein Reifenabrieb von 0,13 kg je LTO-Zyklus angegeben.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Welche Mengen Reifenabrieb fallen pro Jahr am Flughafen München bzw. am Flughafen Nürnberg an?
2. Wie groß ist der PM₁₀-Anteil?
3. Wie groß ist der PM_{2,5}-Anteil?
4. Wie haben sich diese Mengen in den letzten zehn Jahren verändert?
5. Welche Mengen Reifenabrieb werden wie entsorgt (z. B. von der Startbahn entfernt)? Welche Mengen gelangen als Feinstaub in die Luft?

Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr
vom 07.09.2016

Die Schriftliche Anfrage wird auf der Grundlage von Informationen, die die Flughafen München GmbH und die Flughafen Nürnberg GmbH mitgeteilt haben, wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Am Flughafen München wird der Reifenabrieb dreimal pro Jahr abgetragen, wobei pro Abtrag – primär abhängig vom Reinigungsintervall – etwa 4 bis 8 Tonnen Reifenabrieb entfernt werden.

Am Flughafen Nürnberg wird der Reifenabrieb einmal pro Jahr abgetragen, wobei pro Abtrag zwischen 4,5 und 8,5 Tonnen Reifenabrieb entfernt werden.

Zu 2.:

Erkenntnisse über den Anteil des Reifenabriebs am Feinstaub der Partikelgröße PM₁₀ liegen nicht vor.

Zu 3.:

Erkenntnisse über den Anteil des Reifenabriebs am Feinstaub der Partikelgröße PM_{2,5} liegen nicht vor.

Zu 4.:

Die Menge an angefallenem Reifenabrieb ist sowohl am Flughafen München als auch am Flughafen Nürnberg in den letzten zehn Jahren im Wesentlichen unverändert geblieben.

Erkenntnisse über die Entwicklung des Anteils des Reifenabriebs am Feinstaub der Partikelgröße PM₁₀ bzw. PM_{2,5} liegen nicht vor.

Zu 5.:

Sowohl der Flughafen München als auch der Flughafen Nürnberg beauftragen jeweils eine externe Fachfirma mit der Beseitigung des Reifenabriebs. In beiden Fällen wird der Reifenabrieb von einem Wasserhochdruckfahrzeug abgetragen, wobei das Reifenabrieb-Wassergemisch von diesem Fahrzeug unmittelbar vollständig abgesaugt wird. Erkenntnisse, ob während des Abtragungsvorgangs Reifenabrieb als Feinstaub in die Luft gelangt, liegen nicht vor.